



Mittelständische Energiewirtschaft
Deutschland e.V.

MEW-News 1/2023 vom 19. Januar 2023

Themen:

- Neujahrsgriße der Geschäftsführung
- Fazit zum Mobilitätsgipfel: MEW fordert mehr klimaneutrale Kraftstoffe für den Straßenverkehr
- Der MEW e.V. begrüsst Förderung synthetischer Kraftstoffe durch die Bundesregierung
- MEW-Position zur nationalen Biomassestrategie (NABIS)
- eFuel-Today stellt sich neu auf
- MEW beteiligt sich an gemeinsamen Brief zur FuelEU Maritime
- Terminhinweis: HVO – synthetische Kraftstoffe für den Klimaschutz
- Terminhinweis: Verkaufsstart von KlimaDiesel an der Classic-Tankstelle in Hoya
- Pressespiegel

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Neujahrsgrie der Geschäftsführung

Willkommen in 2023! Ein Jahr, das sicher wieder viele Überraschungen für unsere Branche bereithalten wird, aber auch ohne diese interessant genug werden wird. Die Unsicherheit über die Marktentwicklung drückte sich bereits in einem einzigartig späten Start der Verhandlungsperiode aus, sodass die Tinte unter vielen Lieferverträgen vermutlich erst unter dem Christbaum getrocknet ist.

Es zeichnet sich kein Ende des Kriegs in der Ukraine ab und die Positionen der Kontrahenten sind derart verhärtet, dass sie kaum Spielraum für Verhandlungen zulassen. Der Konflikt wird daher voraussichtlich weiterhin die Energiemärkte in Europa in 2023 prägen. Derzeit scheint die Energieversorgung auf Grund der erzielten Einsparungen und bedingt durch den bisher vergleichsweise milden Winter gesichert. Allerdings ging der bejubelte Verbrauchsrückgang in der Industrie auch mit einem Rückgang der Produktionsleistung einher, was durchaus bedenklich stimmt.

Unser bisher funktionierendes Energieversorgungssystem wird jedoch ab Anfang Februar mit dem Verbot des Imports von Mineralölprodukten aus Russland erst richtig auf die Probe gestellt. Werden ausreichende Mengen von Produkten zur Verfügung stehen? Werden die Produkte aus Indien, dem Nahen Osten sowie den USA den qualitativen Anforderungen genügen? Wird die marode Schieneninfrastruktur diesen Marathon durchhalten? Können die Raffinerien in Schwedt und Leuna die reduzierte Produktionsleistung aufrecht halten? All diese Fragen werden uns in den kommenden Monaten beschäftigen und der Mittelstand wird wesentlich zur Lösung dieser schwierigen Situation beitragen.

Der Druck auf die Bundesregierung, eine sichere, bezahlbare Energieversorgung sicherzustellen, spiegelte sich in einem drastischen Umschwung in Richtung Realpolitik. Wer hätte an eine Renaissance der Kohleverstromung oder Verlängerung der Laufzeiten von Kernkraftwerken geglaubt. LNG-Terminals werden im Expressmodus fertiggestellt, die Höhe der CO₂-Abgaben eingefroren und Preisdeckel für Energie eingeführt und dies alles auf Initiative bzw. mit Unterstützung grüner Politiker. Wird sich dieser Wandel von ideologiegeprgter hin zu realittsbezogener Politik in diesem und den Folgejahren fortsetzen oder ist dies lediglich eine der extremen Situation geschuldete Einsicht? Werden klimaneutrale Fahrzeuge mit

Verbrennungsmotor doch noch einen Platz auf deutschen Straßen erhalten? Wir werden die kommenden politischen Entscheidungen mit Spannung verfolgen und weiterhin versuchen, diese im Sinne eines technologie-offenen und lösungsorientierten Ansatzes zu beeinflussen.

Mit dem Start in das neue Jahr sind wieder einige administrative Neuerungen und damit einhergehend nicht selten zusätzliche Aufwände in Kraft getreten, wie die Informationspflicht der Lieferanten in Zusammenhang mit der CO₂-Aufteilung im Wärmemarkt, deren Umsetzung nicht ausschließlich Freude unter den Marktteilnehmern verbreitet. Gleichmaßen erfordern die neuen BEHG-Berichtspflichten Anpassungen in den Systemen – sowohl für die Wirtschaft als auch für die Verwaltung. Es bleibt zu hoffen, dass die jeweils entsprechende Software zumindest in den meisten Fällen eine Benutzerfreundlichkeit aufweist, die wir uns von ihr erhoffen. Diesbezüglich werden wir mit Ihnen im Dialog stehen und uns – sofern erforderlich – mit den zuständigen Behörden austauschen.

Lassen Sie uns trotz vieler Fragezeichen, die wir aktuell sowohl in Hinsicht auf die Entwicklung der Energiemärkte als auch mit Blick auf die Energiepolitik haben, positiv in das Jahr 2023 starten. Der MEW und seine Mitgliedsverbände werden sich weiterhin mit aller Kraft und der notwendigen Energie für Ihre Interessen einsetzen und wünschen Ihnen viel Erfolg, Ausdauer und in dem ein oder anderen Moment natürlich die notwendige Gelassenheit.

Die MEW-Geschäftsführung



Fazit zum Mobilitätsgipfel: MEW fordert mehr klimaneutrale Kraftstoffe für den Straßenverkehr

Beim Mobilitätsgipfel („Strategieplattform Transformation der Automobil- und Mobilitätswirtschaft“) am 10. Januar 2023 diskutierten Vertreter von Politik und vorrangig der Autoindustrie über Themen der Mobilität, leider ohne Ergebnisse. Der Grundtenor „Endlich haben wir mal geredet“ stimmte zwar viele TeilnehmerInnen eher positiv. Dem kann der MEW nicht zustimmen: Statt sich auf die Rettung des Klimas zu konzentrieren, ideologisiert die deutsche Politik den Verbrennungsmotor. Der Verband fordert deshalb ein realitätsnahes Mobilitätskonzept, das nicht wie bisher auf Szenarien basiert, die die Wunschvorstellungen für die Dekarbonisierung im Verkehrssektor abbilden. Hier braucht es mehr Realitätssinn und praktikablere Lösungen wie synthetische und nachhaltige biogene Kraftstoffe.

[Zur Pressemitteilung](#)



Der MEW begrüßt die Förderung synthetischer Kraftstoffe durch die Bundesregierung

In einer Antwort auf eine Kleine Anfrage der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zum sogenannten „Verbrenner-Aus“ hat die Bundesregierung sich klar zur Förderung von E-Fuels und fortschrittlichen Biokraftstoffen bekannt. So werden für die Weiterentwicklung und den Markthochlauf von strombasierten Kraftstoffen und fortschrittlichen Biokraftstoffen insgesamt 1,9 Milliarden Euro zwischen 2022 und 2026 bereitgestellt. Diese würden der Bundesregierung zufolge schließlich insbesondere für die Pkw-Bestandsflotte zur Reduktion von CO₂-Emissionen beitragen. Der MEW begrüßt, dass sich die Bundesregierung technologieoffen zeigt und der Wichtigkeit alternativer und klimafreundlicher Kraftstoffe bewusst wird und diese dementsprechend fördert.

[Zur Pressemitteilung](#)



MEW-Position zur nationalen Biomassestrategie (NABIS)

Dem kürzlich von BMWK, BMEL und BMUV veröffentlichten Eckpunktepapier zur nationalen Biomassestrategie (NABIS) war zu entnehmen, dass die Bundesregierung die Verabschiedung eines Gesamtkonzepts zur nachhaltigen Nutzung von Biomasse und damit die Schaffung von Leitprinzipien für die künftige Politik der Bundesregierung plant. Hierzu wurde seitens der Bundesregierung ein Stakeholderbeteiligungsprozess ins Leben gerufen, der die Konzeption und Verabschiedung der Biomassestrategie begleiten soll.

Grundsätzlich begrüßt der MEW den Dialog zum Spannungsfeld zwischen Klimazielen, Umweltschutz und Ernährungssicherheit. Positiv ist zudem die Offenheit in dem Eckpunktepapier, in dem viele Fragen gestellt werden. Der MEW hatte bereits Ende November an der

Auftaktveranstaltung zum Beteiligungsprozess teilgenommen. Leider kam das Thema „Energetische Nutzung von Biomasse“ sowohl im Eckpunktepapier als auch in jener Veranstaltung kaum zur Sprache. Der MEW hat sich daher entschlossen, vorab eine Stellungnahme in Form eines Positionspapiers abzugeben, um auf die Unabdingbarkeit von Biokraftstoffen für die Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehrssektor hinweisen.

Nach einem erneuten Vorstoß von Bundesumweltministerin Lemke am 17. Januar soll es nun „zeitnah“ einen Gesetzesentwurf zur Begrenzung von Biokraftstoffen aus Nahrungs- und Futtermitteln geben. Dieser wird laut Auskunft aus dem BMUV unabhängig von der NABIS präsentiert, was der Idee, eine umfassende Biomassestrategie zu entwickeln zuwiderläuft. Der Unterverband des MEW, der AFM+E, hatte sich zu einem ähnlichen Gesetzesentwurf bereits im Juni kritisch geäußert und betont, dass ein Erreichen der Klimaschutzziele im Verkehrssektor ohne den Einsatz von Biokraftstoffen zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist. Unsere genaue Position können Sie hier nachlesen:

<https://www.mew-verband.de/aktuelles/presse/positionspapier-zur-geplanten-reduktion-des-einsatzes-von-kraftstoffen-aus-nahrungs-und-futtermittelpflanzen>

Der MEW wird sowohl die Nationale Biomassestrategie, als auch den geplanten Gesetzgebungsprozess weiterhin eng begleiten.

[Zum Positionspapier](#)



eFuel-Today stellt sich neu auf

Die grundlegenden Entscheidungen über die Zukunft von E-Fuels werden in den kommenden Jahren auf EU-Ebene gefällt. Diese Zeit möchten wir mit unserer Kampagne eFUEL-TODAY nutzen! Deshalb wollen wir in Brüssel viel aktiver werden und die Vorteile von synthetischen Kraftstoffen noch bekannter machen. Statt klassisches Lobbying zu betreiben, wird dabei die Grundidee von eFUEL-TODAY beibehalten. Das heißt, der Fokus unserer Initiative wird darauf liegen, den europäischen Tankkunden und damit den europäischen Wähler über E-Fuels aufzuklären. Mit unseren Botschaften werden wir aber durchaus auch die EU-Politik und die Mitgliedsstaaten adressieren. Damit soll ein Kontext für das Lobbying geschaffen werden. Diesen Part haben wir bis jetzt in Deutschland erfolgreich gespielt, nun soll er auf die anderen europäischen Länder ausgeweitet werden. Dafür werden wir unter anderem eng mit unserem Dachverband UPEI - the Voice of Europe's Independent Fuel Suppliers zusammenarbeiten und weitere Kooperationspartner suchen – denn gemeinsam ist man in der Öffentlichkeitsarbeit meistens stärker.

Im Zuge der Neuausrichtung wurde die Website von eFUEL-TODAY pünktlich zum Jahreswechsel mit einer frischen und abgestimmten Corporate Identity (CI) neu gestaltet sowie mit interessanten Inhalten gefüllt, die der neuen Kommunikationsstrategie für das Jahr 2023 entsprechen. Zudem gibt es nun auch eine englische Version der Internetseite. Jetzt geht es darum, die Web-Inhalte zu ergänzen, bevor im Februar die Kampagnenarbeit startet. Zudem kommen die Sticker-Aktion „E-Fuels? Ja, bitte“, die auch im Ausland sehr gut angenommen wurde, und unsere Petition im frischen Design und mehrsprachig wieder. Außerdem führen wir die bestehenden Accounts auf Instagram, Facebook und Youtube mit der bereits vorhandenen Followerschaft in neuer CI weiter und arbeiten an neuen informativen Inhalten, um noch

mehr Menschen mit unserem Anliegen zu erreichen und für E-Fuels zu begeistern.

[Zur Website von eFuel-Today](#)

MEW beteiligt sich an einem gemeinsamen Brief zur FuelEU Maritime

Mit einem gemeinsamen Brief wenden sich die Unterzeichner des gemeinsamen Briefes an die Schwedische Präsidentschaft, die Ständigen Vertretungen in der EU, an die Kommissarin Adina Valean, die Berichterstatter im Europäischen Parlament und an den Verkehrsausschuss des Europäischen Parlaments. Die 47 Unterzeichner fordern unter anderem strenge Emissionsbegrenzungen und die Förderung der Nutzung alternativer Kraftstoffe wie E-Fuels, die Einführung einer bindenden Zwei-Prozent-Unterquote (mit flexiblem Pooling und jährlicher Berechnung), zur Anreizung emissionsarmer Schiffe und die Förderung der Transformation.

[Zum gemeinsamen Brief](#)

Terminhinweis: HVO – synthetische Kraftstoffe für den Klimaschutz

Was ist HVO? Welche Rolle spielt der Kraftstoff beim Klimaschutz? Welche Potenziale hat er? Wie sieht die Praxis aus und wo kann man ihn tanken? Und im deutschen Kontext sehr wichtig: Wie sehen die politischen Rahmenbedingungen aus? Diese und weitere Fragen werden am Mittwoch, den 8. Februar 2023, ab 18 Uhr von Prof. Thomas Willner von der HAW Hamburg und Experte von eFuels now, einer Gruppe von Ingenieuren und Fortschrittsbegeisterten, die sich für das Thema synthetische Kraftstoffe einsetzen, erläutert. Es wird auch Gelegenheit für Fragen geben.

Wer sich anmelden will, wendet sich bitte an Kathleen Kollwe (kollwe@mew-verband.de). Mit der Bestätigung der Anmeldung erhalten Sie auch Zoom-Einwahllink für die virtuelle Veranstaltung.

Terminhinweis: Verkaufsstart von KlimaDiesel an der Classic-Tankstelle in Hoya

Classic Tankstellen lädt alle Interessierten herzlich zum Verkaufsstart von KlimaDiesel am 3. Februar 2023 an der Classic Tankstelle in Hoya ein. KlimaDiesel ist ein synthetischer Kraftstoff, der aus biologischen Rest- und Abfallstoffen, wie bspw. benutztem Frittenfett, hergestellt wird. Er ist bis zu 90 Prozent CO₂-neutral, tankbar in alle Fahrzeuge (keine Umrüstung nötig), hat den gleichen Spritverbrauch bei gleichen Kälteeigenschaften wie herkömmlicher Diesel und erfüllt die deutschen DIN Normen 590 & 15940.

Dirk Greife und Dr. Lorenz Kiene, Geschäftsführer der Lühmann Gruppe und Vertriebspartner der Klima Kraftstoffe GmbH, werden in einem kurzen Vortrag mehr über den grünen Diesel erzählen und gerne alle Fragen beantworten.

Datum: Freitag, den 03. Februar 2023
Beginn: 10:00 Uhr (Dauer: ca. 60 Minuten)
Veranstaltungsort: Classic Tankstelle, Auf dem Kuhkamp 21, 27318 Hoya
Anmeldung bis zum 25. Januar 2023 an info@klima-kraftstoffe.de.

Weitere Informationen unter www.klima-kraftstoffe.de.

Kalender

Immer aktuell: Seit kurzem finden Sie aktuelle Termine des MEW und seiner Mitgliedsverbände auf der Website des MEW unter dem Link: www.mew-verband.de/kalender

Pressespiegel

Biosprit: Streit in der Koalition bahnt sich an

Seit Monaten gibt es Gespräche zwischen dem Bundesumweltministerium und dem Bundesverkehrsministerium über das Thema Biosprit. Die Grünen wollen die Futtermittelbeimischung verringern und langfristig beenden. Die FDP bremst. Nun macht Umweltministerin Lemke einen neuen Aufschlag.

[Zum Artikel](#)

Hermann sucht Hilfe bei Habeck

Geht es um klimaneutrale synthetische Kraftstoffe, zögert die EU. Das will Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann ändern. Jetzt sucht er Verbündete in Berlin.

[Zum Artikel](#)

Der Markt für CO2 wird größer als der Markt für Erdöl heute

Kohlendioxid unterirdisch zu verpressen, ist umstritten – erst recht in Deutschland. Doch der frühere Leiter des deutschen Forschungsstandorts sagt: Der CO2-Markt wird weltweit wichtiger als der Ölmarkt heute.

[Zum Interview](#)

MEW Mittelständische
Energiewirtschaft Deutschland
e.V.
Geschäftsführer: Frank Schaper,
Dr. Hans Wenck, Stephan Zieger,
Axel Münch
Georgenstraße 23 | 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 – 8095045-40
Fax: +49 (0) 30 – 20 45 12 55
Email: presse@mew-verband.de
www.mew-verband.de



Lesen Sie hier
die Datenschutzerklärung.

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Diese E-Mail beinhaltet den Newsletter
der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschlands e.V. (mew-verband.de).

[Abmelden](#)



© 2022 MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e. V.